

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 3245

der Abgeordneten Birgit Bessin (AfD-Fraktion) und Volker Nothing (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/8941

### **Aktualisierung zur Datenlage bezüglich des Ausländeranteils in verschiedenen Bereichen**

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister des Innern und für Kommunales die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragestellenden: Im Hinblick auf manche Antworten auf Kleine Anfragen, wie z. B. im Hinblick auf die Kleine Anfrage 1471 (Drucksache 7/4187<sup>1</sup>), ergibt sich Aktualisierungsbedarf.

Anmerkung: Wenn im Nachfolgenden von „muslimischen Ländern“ die Rede ist, sind damit folgende Länder gemeint: Algerien, Somalia, Afghanistan, Iran, Tunesien, Mauretanien, Jemen, Irak, Malediven, Niger, Komoren, Türkei, Marokko, Palästina, Jordanien, Aserbaidschan, Dschibuti, Tadschikistan, Usbekistan, Libyen, Pakistan, Senegal, Gambia, Ägypten, Mali, Kosovo, Saudi-Arabien, Turkmenistan, Syrien, Sudan, Bangladesch, Kirgisistan, Indonesien, Oman, Guinea, Sierra Leone, Vereinigte Arabische Emirate, Brunei, Kuwait, Kasachstan, Bahrain, Katar, Burkina Faso, Malaysia, Libanon, Albanien, Tschad und Nigeria. Wenn möglich, bitte auch Tschetschenien hier mitberücksichtigen.

Frage 1: Wie hat sich seit dem Schuljahr 2021/2022 die Anzahl der Schüler mit Migrationshintergrund entwickelt? Bitte nach Schuljahren und wenn möglich nach allen Schülern und Schülern, die unter 19 Jahre alt sind, aufschlüsseln.

Frage 2: Welche Anteile an Schülern mit Migrationshintergrund von allen Schülern ergeben sich im Hinblick auf die Antworten im Sinne der Frage 1? Bitte analog zu Frage 1 aufschlüsseln.

zu den Fragen 1 und 2: Für die Erfassung des Migrationshintergrunds existieren verschiedene Definitionen nebeneinander (unter anderem Mikrozensus vom Statistischen Bundesamt, Definitionen einzelner Bundesländer). Für die Schulen in Brandenburg liegt die Definition der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland für „Migrationshintergrund“ zu Grunde:

„Migrationshintergrund bei Schülerinnen oder Schülern ist anzunehmen, wenn mindestens eines der folgenden Merkmale zutrifft:

---

<sup>1</sup> Vgl. „Entwicklung der Zahl der Schüler mit Migrationshintergrund seit dem Schuljahr 2018/2019“, in: [https://www.parl-dok.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab\\_4100/4187.pdf](https://www.parl-dok.brandenburg.de/starweb/LBB/ELVIS/parladoku/w7/drs/ab_4100/4187.pdf) (06.09.2021), abgerufen am 07.11.2023.

- Keine deutsche Staatsangehörigkeit
- Nicht deutsches Geburtsland
- Nichtdeutsche Verkehrssprache in der Familie“

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, darunter die die unter 19 Jahre alt sind, und deren Anteil an der Gesamtschülerschaft an Schulen in öffentlicher und freier Trägerschaft in den Schuljahren 2021/22 bis 2022/23 sind in Tabelle 1 aufgezeigt. Das Alter wurde jeweils zum 31. Juli für das sich anschließende, neue Schuljahr berechnet. Für das Schuljahr 2022/23 wurden Fehlmeldungen zur Verkehrssprache korrigiert, Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen sind möglich. Angaben zum Schuljahr 2023/24 liegen noch nicht vor.

Vom Schuljahr 2021/22 zum Schuljahr 2022/23 ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund von 7,4 Prozent auf 9,5 Prozent gestiegen. In der Altersgruppe der Schülerinnen und Schüler, die unter 19 Jahre alt sind, ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund von 7,2 Prozent auf 9,5 Prozent gestiegen.

Tabelle 1: Schülerinnen und Schüler, darunter unter 19 Jahre, jeweils darunter mit Migrationshintergrund an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen nach Schuljahr

Schuljahr	Anzahl Schüler					
	insg.	darunter mit Migrationshintergrund		darunter unter 19 Jahre		
		Anzahl	Anteil in %	insg.	darunter mit Migrationshintergrund	
					Anzahl	Anteil in %
2021/22	298.577	22.075	7,4	275.416	19.939	7,2
2022/23	310.293	29.577	9,5	287.796	27.392	9,5

Datengrundlage: Schuldatenerhebung der jeweiligen Schuljahre

Frage 3: Wie lauten die Antworten im Sinne der Fragen 1 und 2, wenn man nur die Schüler mit Migrationshintergrund aus afrikanischen, muslimischen oder ungeklärten Ländern zusammengefasst betrachtet? Bitte analog zu den Fragen 1 und 2 aufschlüsseln.

zu Frage 3: Die Zuordnung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund zu den aufgelisteten Ländern (vom Fragesteller als „muslimische Länder“ bezeichnet) sowie Afrika und Ungeklärt lässt sich nicht eindeutig vornehmen.

Eine Reihe von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund aus den benannten Ländern sind in Deutschland geboren und haben die deutsche Staatsangehörigkeit. Die Zuordnung dieser Gruppe als Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund erfolgt durch das Merkmal „Verkehrssprache in der Familie“.

Dieses Merkmal erlaubt aber keine eindeutige Zuordnung zu Ländern, weil in vielen Ländern Afrikas französisch, spanisch, portugiesisch und so weiter gesprochen wird. Daher lassen sich keine exakten Daten zu den Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund aus den aufgelisteten Ländern, Afrika oder ungeklärten Ländern ermitteln.

Frage 4: Wie viele Ausländer lebten in den Jahren 2021 und 2022 jeweils im Land Brandenburg?

Frage 5: Wie lauten die Antworten im Sinne der Frage 4, wenn man nur die Ausländer aus afrikanischen, muslimischen oder ungeklärten Ländern zusammengefasst betrachtet?

zu den Fragen 4 und 5: Für die Beantwortung der Fragen wurden von der Landesregierung vorliegende statistische Daten des Ausländerzentralregisters beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge manuell ausgewertet.

Es wird darauf hingewiesen, dass folgende Staaten jeweils in der Summe „ausländische Personen aus Afrika“ und in der Summe „ausländische Personen aus muslimischen Ländern“ berücksichtigt wurden, da sie zum Kontinent Afrika gehören und von den Fragestellenden bei den „muslimischen Ländern“ genannt werden: Algerien, Somalia, Tunesien, Mauritien, Niger, Marokko, Dschibuti, Libyen, Senegal, Gambia, Ägypten, Mali, Sudan (ehemals), Sudan (ohne Südsudan), Guinea, Sierra Leone, Burkina Faso, Tschad und Nigeria.

Zu Palästina wird mitgeteilt, dass nur Daten zu „Personen aus den palästinensischen Gebieten (nicht als Staat anerkannt)“ vorliegen und berücksichtigt wurden.

Im Land Brandenburg lebten:

	am Stichtag 31.12.2021	am Stichtag 31.12.2022
ausländische Personen insgesamt	149.443	197.644
ausländische Personen aus Afrika	11.064	13.026
ausländische Personen aus den o. g. „muslimischen Ländern“	47.239	56.426
ausländische Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit	2.154	2.260

Frage 6: Welche Anteile an der Gesamtbevölkerung ergeben sich aus den Antworten im Sinne der Fragen 4 und 5 für die Jahre 2021 und 2022 jeweils?

Frage 7: Wie hoch war der zusammengefasste Anteil von Ausländern aus afrikanischen, muslimischen oder ungeklärten Ländern an der Gesamtbevölkerung in den Jahren 2013 bis 2020 im Land Brandenburg jeweils?

Frage 8: Wie viele Ausländer wurden im Land Brandenburg in den Jahren 2021 und 2022 jeweils geboren? Bitte Gesamtzahlen, aber auch aufgeschlüsselt nach Nationalitäten (absteigend von viel nach wenig) angeben.

Frage 9: Wie viele Ausländer aus afrikanischen, muslimischen oder ungeklärten Ländern wurden im Land Brandenburg in den Jahren 2021 und 2022 jeweils zusammengefasst geboren?

zu den Fragen 6 bis 9: Es wird auf die Anlagen 1 bis 4 verwiesen.

## Anlage/n:

1. Anlage 1
2. Anlage 2
3. Anlage 3
4. Anlage 4

**Bevölkerung im Land Brandenburg 2021 bis 2022 nach Staatsangehörigkeit**

Quelle: *Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011*

Jahr	Insgesamt	Deutsche	Ausländer	Ausländer (Afrika, muslimisch und ungeklärt)	Anteil Ausländer	Anteil Ausländer (Afrika, muslimisch und ungeklärt)
	Anzahl				Prozent	
2021	2.537.868	2.399.041	138.827	56.298	5,5	2,2
2022	2.573.135	2.393.263	179.872	64.609	7,0	2,5

**Bevölkerung im Land Brandenburg 2013 bis 2020 nach Staatsangehörigkeit**

Quelle: Bevölkerungsfortschreibung auf Basis Zensus 2011

Jahr	Insgesamt	Deutsche	Ausländer (Afrika)			Ausländer (muslimisch)			Ausländer (ungeklärt)		
			Anzahl			%					
2013	2.449.193	2.393.631	3.040	8.700	530	0,1	0,4	0,0			
2014	2.457.872	2.393.640	4.340	11.225	566	0,2	0,5	0,0			
2015	2.484.826	2.395.038	5.617	28.933	913	0,2	1,2	0,0			
2016	2.494.648	2.393.784	6.767	33.560	826	0,3	1,3	0,0			
2017	2.504.040	2.393.651	7.940	36.707	1.053	0,3	1,5	0,0			
2018	2.511.917	2.393.890	8.719	38.919	1.170	0,3	1,5	0,0			
2019	2.521.893	2.397.020	9.607	40.799	1.259	0,4	1,6	0,0			
2020	2.531.071	2.399.951	9.865	41.501	1.429	0,4	1,6	0,1			

**Lebendgeborene\* im Land Brandenburg 2021  
nach Staatsangehörigkeit des Kindes**

Staatsangehörigkeit des Kindes	Jahr
	2021
syrisch	379
polnisch	201
afghanisch	106
rumänisch	103
russisch	93
ungeklärt	58
kenianisch	47
kamerunisch	41
bulgarisch	39
eritreisch	39
somalisch	34
türkisch	30
nigerianisch	30
mazedonisch	28
vietnamesisch	28
albanisch	27
ukrainisch	26
iranisch	23
serbisch	20
slowakisch	17
indisch	17
pakistanisch	17
bosnisch-herzegowinisch	16
griechisch	15
moldauisch	15
irakisch	15
kroatisch	12
libysch	11
ungarisch	8
ghanaisch	7
chinesisch	7
lettisch	6
kosovarisch	6
jemenitisch	6
libanesisch	6
brasilianisch	5
amerikanisch	5
georgisch	5
philippinisch	5
französisch	4
italienisch	4
litauisch	4
tschechisch	4
äthiopisch	4
marokkanisch	4
tschadisch	4
armenisch	4
jordanisch	4
staatenlos / arabisch (Palästinensische Gebiete)	4
weißrussisch	3
algerisch	3
sudanesisch	3
tunesisch	3
ägyptisch	3
kasachisch	3
tadschikisch	3
usbekisch	3
belgisch	•
montenegrinisch	•

**Lebendgeborene\* im Land Brandenburg 2021  
nach Staatsangehörigkeit des Kindes**

Staatsangehörigkeit des Kindes	Jahr
	2021
niederländisch	•
portugiesisch	•
schweizerisch	•
spanisch	•
britisch	•
beninisch	•
ivorisch	•
simbabweisch	•
gambisch	•
kongolesisch	•
guineisch	•
südafrikanisch	•
ruandisch	•
senegalesisch	•
argentinisch	•
chilenisch	•
kanadisch	•
kubanisch	•
venezolanisch	•
aserbaidzhanisch	•
israelisch	•
kuwaitisch	•
kirgisisch	•
nepalesisch	•
bangladeschisch	•
australisch	•
<b>insgesamt</b>	<b>1656</b>
darunter	
Afrika	245
muslimische Länder	736
ungeklärt	58

\*Die erhobenen Einzelangaben in der  
Geburtsstatistik sind nach § 16  
Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim zu  
halten. Seit dem Berichtsjahr 2018 werden durch  
Vergrößerung der Nachweise sowie Zellsperren  
Fallzahlen kleiner drei in den Veröffentlichungen zur  
Statistik der Geburten vermieden.



**Lebendgeborene\* im Land Brandenburg 2022  
nach Staatsangehörigkeit des Kindes**

Staatsangehörigkeit des Kindes	Jahr
	2022
syrisch	353
polnisch	206
ukrainisch	186
afghanisch	144
russisch	98
rumänisch	96
ungeklärt	54
kamerunisch	40
kenianisch	39
albanisch	35
türkisch	34
mazedonisch	31
eritreisch	31
bulgarisch	27
serbisch	27
moldauisch	25
vietnamesisch	25
iranisch	24
irakisch	23
somalisch	20
pakistanisch	19
bosnisch-herzegowinisch	18
nigerianisch	18
indisch	18
slowakisch	14
philippinisch	13
kosovarisch	11
ungarisch	11
italienisch	10
kroatisch	9
griechisch	7
ägyptisch	7
niederländisch	6
spanisch	6
ghanaisch	6
libysch	6
tschadisch	6
brasilianisch	6
jordanisch	6
libanesisch	6
chinesisch	6
österreichisch	5
bangladeschisch	5
französisch	4
lettisch	4
tschechisch	4
weißrussisch	4
amerikanisch	4
jemenitisch	4
georgisch	4
staatenlos / arabisch (Palästinensische Gebiete)	4
tadschikisch	4
usbekisch	4
litauisch	3
äthiopisch	3
marokkanisch	3
sudanesisch	3
belgisch	•
irisch	•

**Lebendgeborene\* im Land Brandenburg 2022  
nach Staatsangehörigkeit des Kindes**

Staatsangehörigkeit des Kindes	Jahr
	2022
montenegrinisch	•
maltesisch	•
norwegisch	•
portugiesisch	•
schwedisch	•
schweizerisch	•
britisch	•
algerisch	•
ivorisch	•
simbabweisch	•
gambisch	•
liberianisch	•
mauritisches	•
guineisch	•
sierra-leonisch	•
äquatorialguineisch	•
tunesisch	•
burundisch	•
argentinisch	•
kolumbianisch	•
kubanisch	•
mexikanisch	•
armenisch	•
aserbaidschanisch	•
israelisch	•
kirgisisch	•
mongolisch	•
der Republik Korea	•
thailändisch	•
malaysisch	•
<b>insgesamt</b>	<b>1834</b>
darunter	
Afrika	197
muslimische Länder	751
ungeklärt	54

\*Die erhobenen Einzelangaben in der  
Geburtsstatistik sind nach § 16  
Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim zu  
halten. Seit dem Berichtsjahr 2018 werden durch  
Vergrößerung der Nachweise sowie Zellsperren  
Fallzahlen kleiner drei in den Veröffentlichungen zur  
Statistik der Geburten vermieden.